

DAIMLER *Workers News*

Zeitung von und für Kolleginnen und Kollegen bei Daimler

Berlin Hamburg Sindelfingen
Untertürkheim Bremen



Düsseldorf Gaggenau Kassel
Rastatt Mannheim Wörth

Lohnkürzungen statt Gegenwehr

Bei den Betriebsversammlungen am 28. April hat sich im wesentlichen alles bestätigt, was wir befürchtet haben: die Belegschaft soll spürbaren Lohnverlust hinnehmen. Die damit erkaufte Absicherung vor betriebsbedingten Kündigungen ist dagegen äußerst begrenzt und kann zum 31.12.2009 wieder aufgekündigt werden, wenn sich die wirtschaftliche Situation ab Januar 2010 nicht verbessert. Widerstand gegen die Lohnsenkungspläne des Vorstands wurde von der Mehrheit des Gesamtbetriebsrats nicht gewollt. Es ist zu befürchten, dass damit eine neue Lohnsenkungswelle in den Betrieben losgetreten wird. Das ist das krasse Gegenteil eines Konjunkturprogramms, das die Gewerkschaften völlig zu Recht fordern!

Das zahlt die Belegschaft:

- Auszahlung der Ergebnisbeteiligung wird verschoben mit weiterhin unklarem Ausgang
- ab 1.Mai Arbeitszeitverkürzung mit Lohnabzug um 8,75 % für alle, die weniger als 3 Kurzarbeitstage im Monat haben.
- ab 1.Mai schlechtere Bezahlung für Kurzarbeiter, wegen deutlich gekürzter Aufzahlung.
- Volles Urlaubs- und Weihnachtsgeld nur durch weitere Reduzierung der Aufzahlungsstaffel um 1,5 % - Punkte
- Arbeitszeitverkürzung mit Lohnabzug auf 28 Stunden für alle Azubis, die 2009 auslernen
- Keine Lohnerhöhung zum 1. Mai, sondern erst am 1. Oktober und zwar reduziert, weil der GBR die nicht effektive Lohnerhöhung akzeptiert. Die Unterschriftensammlung, mit der die IGM von den Mitgliedern beauftragt wurde für die volle Lohnerhöhung zu klagen, ist damit auch hinfällig. Welch eine Entmündigung von Gewerkschaftsmitgliedern!
- Keine Vereinbarung zum Verschieben von Höhergruppierungen um 1 Jahr, weil dies tarifvertragswidrig sei. Aber der GBR hat ohne Vertrag ein Verschieben von 6 Monaten gebilligt, ohne Unterschriften, aber deshalb nicht weniger tarifvertragswidrig.

Überhaupt nicht nachvollziehbar ist, warum lediglich die Ergebnisbeteiligung dem Unternehmen gestundet wurde, aber auf den größeren Teil ohne jegliche Diskussion endgültig

verzichtet wurde.

Gegenleistungen???

Die „Gegenleistungen“ des Unternehmens verdienen diesen Namen nicht:

- 20% der Auslerner 2009 werden *nur befristet* für ein Jahr übernommen,
- Ausbildungszahlen werden bis 2012 um ein Drittel auf die vom Vorstand geplanten 1050 reduziert,
- betriebsbedingte Kündigungen für nach August 2004 Eingestellte werden nur bis 31.12.2009 ausgeschlossen!

Das ist keine Absicherung, die den Kollegen eine Perspektive gibt. Sie sitzen vielmehr weiter auf der Schleuder. Und jeder weiß es: erfolgreiche Erpresser kommen immer wieder.



Beteiligung der Belegschaft: Fehlanzeige!!

Der Vorstand geht der Belegschaft massiver an die Löhne als je zuvor, mit Zustimmung des Gesamtbetriebsrats und der Mehrheit im Betriebsrat. Ob die Belegschaft dies so akzeptiert, wird gar nicht erst gefragt.

Lohnsenkung alternativlos?

Von der Spitze des Betriebsrats wird behauptet, der Lohnverzicht sei berechtigt und notwendig.

Wir fragen: Wieso sind 600 Millionen Dividende für Aktionäre berechtigt? Wo sind die 13 Milliarden flüssige Mittel geblieben, die Anfang 2008 noch da waren? Wenn es ein Liquiditätsproblem gibt, ist es da nicht viel eher berechtigt, das Geld von denen zurückzuholen, die sich die letzten 15 Jahre bereichert haben? "

„Eigentum verpflichtet“ – zu nichts?

„Eigentum verpflichtet“, sagt das Grundgesetz. Wenn Vorstand und Aktionäre meinen: „Eigentum verpflichtet zu gar nichts!“, sagen wir: den Angriffen des Vorstands muss mit Widerstand und Mobilisierung begegnet werden!

„...Für eine wirksame Krisenbremse brauchen wir ein Mehr an Nachfrage. Man kann nicht morgens richtigerweise für staatliche Nachfrageimpulse streiten und mittags den Beschäftigten Geld vorenthalten“, schreibt die IG Metall in den Metallnachrichten Januar 2009.

Verantwortliches Handeln besteht nicht darin, dem Vorstand weitest möglich seine Forderungen zu erfüllen, sondern in einer breiten gewerkschaftlichen Mobilisierung aller Belegschaften.

Redaktionsschluss: 2. Mai 2009
V.i.S.d.P.: Kirsten Huckenbeck,
Frankfurt / Main
Mailadresse: DCexchange@gmx.de